

Am 16. Dezember tagte der Gemeinderat zum letzten Mal in diesem Jahr unter Vorsitz von Oberbürgermeister Reitemann in der Balingener Stadthalle. Zu Beginn der Weihnachtssitzung brachten Oberbürgermeister Reitemann und Bürgermeister Reinhold Schäfer den städtischen Haushalt 2014 ein, über den am 20. Januar beraten und diskutiert wird.

Bürgermeister Schäfer als Erster Beigeordneter vereidigt

Nachdem der Gemeinderat Herrn Reinhold Schäfer in seiner Sitzung am 21. Oktober diesen Jahres erneut zum Bürgermeister Balingens gewählt hat, vereidigte Oberbürgermeister Reitemann ihn nun auf sein Amt. Reinhold Schäfer wird seine zweite Amtsperiode am 01.01.2015 antreten.

Haushaltseinbringung 2015 – Rückblick 2014 Kein Grund zum Schwarzmalen

Zu Beginn der Haushaltseinbringung für das Jahr 2015 skizzierte Oberbürgermeister Reitemann gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den städtischen Haushalt. Zum Jahresende 2014 könne der Schuldenstand um ca. weitere 2 Mio. EUR auf rund 25,31 Millionen EUR gesenkt werden.

In den Jahren 2015 bis 2018 gehe die Verwaltung von einem Investitionsvolumen von rund 53,3 Millionen Euro aus, so Reitemann – allein im Jahr 2015 umfassten die geplanten Investitionen rund 14,8 Millionen Euro. „Wir werden auch in den kommenden Jahren Vermögenswerte schaffen, die weit über die Tilgungszeit hinausreichen und von denen auch künftige Generationen in hohem Maße profitieren werden“, betonte Oberbürgermeister Reitemann. Als wesentliche Investitionsschwerpunkte benannte Reitemann für das kommende Haushaltsjahr insbesondere die Sanierung des B-Baus des Gymnasiums, die Brandschutzmaßnahmen an der Sichelschule und deren Turnhalle, die energetische Sanierung der GWRS Frommern sowie Stadtentwicklungsmaßnahmen und die Erschließung von Wohngebieten.

In seiner anschließenden Haushaltsrede mahnte Bürgermeister Schäfer, auch weiterhin den „Pfad einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft auf keinen Fall zu verlassen“, wenngleich der konjunkturelle Rahmen keinen Anlass zum Schwarzmalen gebe. In gewohnter Manier fasste Bürgermeister Schäfer die wichtigsten Eckpfeiler des Stadtetats 2015 sowohl einnahmen- als auch ausgabenseits zusammen: Im Verwaltungshaushalt stellen die Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlagen mit fast 24,9 Millionen Euro den größten Ausgabeblock dar. Jüngst habe der Kreistag eine Erhöhung der Kreisumlage von 1,75 auf nun 30,5 Prozent beschlossen – eine

Mehrbelastung in Höhe von 700.000 Euro, die im kommenden Jahr zusätzlich zu finanzieren sein wird.

Durch Entgelt- und Besoldungsanpassungen steigen 2015 auch die Personalausgaben auf insgesamt 21,29 Millionen Euro.

Die Angebote der Kindertageseinrichtungen, die Stadthalle, die Musikschule sowie die Betreuungsangebote an Schulen stellen auch 2015 die Bereiche mit dem größten Zuschussbedarf dar.

Auf der Einnahmenseite des Verwaltungshaushaltes geht Bürgermeister Schäfer von 19,5 Millionen Euro an Gewerbesteuer aus. Was die Zuweisungen für die Kinderbetreuung angeht, so sei ein unerwartet hoher Rückgang zu verzeichnen. „Im Haushaltsjahr 2014 haben wir für die Kleinkindbetreuung 500.000,- Euro weniger Landesförderung bekommen, als geplant“, so Schäfer. Dies sei insbesondere darauf zurückzuführen, dass vom Land deutlich weniger an Betriebskosten in den Einrichtungen übernommen wurde als dies zugesagt worden sei. „Dies hat alle Kommunen in Baden-Württemberg betroffen und deren Kritik veranlasste das Land, die Ermittlung des Förderbetrages auf den Prüfstand zu stellen“. Dennoch seien auch in diesem Jahr weniger Zuweisungen für die Kinderbetreuung zu erwarten.

Im Vermögenshaushalt benannte Bürgermeister Schäfer auch in diesem Jahr die Brandschutzmaßnahmen und die energetische Sanierung der Schulgebäude mit insgesamt 3,26 Millionen Euro als einen der wesentlichen Investitionsschwerpunkte im Haushaltsjahr 2015. Die größten Maßnahmen seien die bereits begonnenen Sanierungen der Sichelschule sowie der GWRS Frommern und des Gymnasiums mit 2,6 Millionen Euro. Für die Schulsanierung seien bis ins Jahr 2018 weitere 6,5 Millionen Euro veranschlagt.

Für eine kontinuierliche Stadtentwicklung im Ergänzungsbereich Innenstadt sind im kommenden Haushaltsjahr 900.000,- Euro veranschlagt und insbesondere für die Neugestaltung des hinteren Kirchplatzes sowie für den Mühltorplatz vorgesehen. Ab dem Jahr 2015 werden zudem Planungsansätze für die Gartenschau 2023 geführt. So schlagen die Rahmenplanung sowie die Vorbereitungsmaßnahmen des Planungswettbewerbs mit 180.000,- Euro im kommenden Stadtetat zu Buche. Für die Erschließung weiterer Baugebiete insbesondere in den Stadtteilen sind 2,8 Millionen Euro, für den Straßenbau 1,3 Millionen Euro und die Kanalisation ist in 2015 Investitionen im Umfang von ca. 1,87 Millionen Euro vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt im Wesentlichen aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts sowie aus den Grundstückserlösen samt den Beiträgen.

Die Stadtwerke planen für das Jahr 2015 mit einem Investitionsvolumen von 3,853 Millionen Euro. Insbesondere in den Sparten Strom, Gas und Wasser fallen

größere Investitionen an. Für die Erweiterung der Datennetze im Stadtgebiet sind insgesamt 530.000,- Euro eingeplant.

Rechnungsprüfungsamtsleiterin Maute stellt Prüfbericht vor Grünes Licht für die Jahresrechnung 2013

Nachdem Stadtkämmerer Eberle bei seinem Vortrag zum Rechenschaftsbericht im Sommer diesen Jahres weitestgehend erfreuliche Zahlen für den Stadtetat verkünden konnte, gab nun auch Rechnungsprüfungsamtsleiterin Andrea Maute der Jahresrechnung 2013 grünes Licht: „Die örtliche Prüfung hat keinerlei Anlass zu Beanstandungen ergeben“, so Maute. Mahnende Worte fand die Prüferin allerdings für die Bildung der allgemeinen Rücklage: „Hier müssen Verwaltung und Gemeinderat künftig verstärkt daran arbeiten“; diese bewege nur knapp über der gesetzlich geforderten Mindestrücklage. Der Gemeinderat stimmte dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes einstimmig zu und stellte die Jahresrechnung 2012 in diesem Zuge formell fest.

Bedingungen für die Jagdverpachtung ab April 2015 festgelegt

Zum 31.03.2015 laufen sämtliche Jagdpachtverträge aus. Für die anstehende Neuverpachtung arbeiteten Verwaltung und Jägerschaft neue Konditionen aus. Unter anderem soll es den Jägern fortan möglich sein, den 10-jährigen Pachtvertrag frühzeitig zu kündigen, insofern zu hohe Wildschäden und dauerhaft erschwerte Jagdverhältnisse hinsichtlich gesetzlicher oder behördlicher Auflagen vorliegen.

Auch die Pachtpreise für Feld und Wald wurden gesenkt. Für das Feld werden ab dem 01. April des kommenden Jahres 0,75 Euro pro Hektar (seither 2,50 Euro), für den Wald 8,00 Euro (seither 9,00 Euro) erhoben. Für die Eigenjagdflächen beträgt die Pacht künftig für das Feld 0,63 Euro und den Wald 6,72 Euro pro Hektar. Was den Wildschadensersatz angeht, einigte sich Verwaltung und Jägerschaft drauf, dass die Stadt bzw. die Jagdgenossenschaft die Hälfte des entstandenen Schadens übernimmt, sollte dieser über einer pauschalen Schadenshöhe liegen. An der Regelung zur Wildschadensverhütung ändert sich nichts.

Bebauungsplan „Firstäcker“ in Frommern aufgestellt

Die Nachfrage an Gewerbeflächen im Balinger Stadtgebiet ist ungebrochen groß – die Gewerbegebiete Hauptwasen und Rote Länder sind weitestgehend bebaut oder stehen zur Bebauung an. Auch im Gewerbegebiet Grund und Bangraben bestehen konkrete Nachfragen an bislang unbebauten Grundstücken.

Um auch in den kommenden Jahren attraktive Flächen vorhalten zu können, entschieden sich Verwaltung und Gemeinderat, in einem Bebauungsplanverfahren das Gebiet „Firstäcker“ in Frommern hinsichtlich seiner Eignung für neue Gewerbebauplätze zu prüfen. Bei den Eignungskriterien handelt es sich insbesondere um Topographie, Erschließung, räumliche Lage, Flächenverfügbarkeit und Flächengröße. Weitere Kriterien sind insbesondere auch naturschutzrechtliche und naturschutzfachliche Belange wie Biotope, Naturschutzgebiete oder Vogelschutzgebiete, das Landschaftsbild, Immissionen oder Klimaschutz.

Dem Aufstellungsbeschluss vorausgegangen war eine vergleichende Bewertung aller potenziellen Gewerbeentwicklungsflächen in Balingen.

Nachdem sich in dieser vergleichenden Bewertung der Eignungskriterien neben dem bereits in der konkreten Planung befindlichen Gewerbegebiet Steinenbühl, das Gewerbegebiet ‚Firstäcker‘ für eine kurz- bis mittelfristige Entwicklung als gut geeignet herauskristallisiert hat, soll für dieses Gebiet mit einer Flächengröße von ca. 8,26 ha nun das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Aufstellungsbeschluss mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Entwurf und Auslegungsbeschluss „Reumorgenweg“ in Endingen gebilligt

Der Endinger Reumorgenweg soll verkehrsgerecht ausgebaut werden und auch drei attraktive städtische Bauplätze für Einfamilienhäuser sind zur Erschließung vorgesehen. Angesichts der derzeit bestehenden Nachfrage und dem Fehlen eines städtischen Bauplatzangebotes an anderer Stelle in Endingen, ist mit einer kurzfristigen Überbauung innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre zu rechnen.

Der Gemeinderat stimmte dem Aufstellungsbeschluss mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Oberbürgermeister Reitemann würdigt jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement

Im Rahmen der Weihnachtssitzung des Gemeinderates überreichte Oberbürgermeister Helmut Reitemann auch in diesem Jahr das vom Städtetag Baden-Württemberg verliehene Verdienstabzeichen in Silber und Gold an langjährige und verdiente Kommunalpolitiker. Eine besondere Ehrung wurde Ortschaftsrat

Werner Strölin aus Weilstetten zuteil, der bereits bei der Hauptversammlung des Städtetages Baden-Württemberg am 23. Oktober 2014 in Reutlingen für seine 40 jährige kommunalpolitische Tätigkeit mit dem Verdienstabzeichen in Gold mit Lorbeerkrantz ausgezeichnet wurde. Seine Verdienste als Ortschaftsrat in Weilstetten wurden von Oberbürgermeister Reitemann ausdrücklich gelobt und herausgestellt.

Das Verdienstabzeichen in Silber für 20-jährige Mitwirkung in kommunalen Gremien erhielten die Gemeinderäte Erwin Feucht, Frank Gess, Klaus Hahn, Dr. Bernhard Rewes, Ulrich Teufel, der Erzinger Ortsvorsteher Manfred Sautter sowie die Ortschaftsrätin Andrea Koch aus Weilstetten und die Ortschaftsräte Walter Schmidtke aus Ostdorf, Heinz Stingel aus Frommern und Walter Vollmer aus Zillhausen.

Das Verdienstabzeichen in Gold für 30-jährige Mitwirkung erhielten die Gemeinderäte Andelin Hotkovic, Heinz Jenter und Wolfgang Rehfuß sowie Ortschaftsrat Rudi Werner aus Frommern.

„Viele Jahre haben Sie im kommunalpolitischen Bereich Verantwortung übernommen und sich mit großem Engagement für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt und wichtige Entscheidungen mitverantwortet. Für diese Bereitschaft und den Willen, die Entwicklung unserer Stadt aktiv mit zu gestalten, danke ich Ihnen im Namen der Stadt Balingen aber auch persönlich ganz herzlich“, so der Oberbürgermeister in seiner Laudatio.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am

[Dienstag, 20. Januar 2015](#)

im Großen Sitzungssaal der Balingen Stadthalle statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter www.balingen.de sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den [städtischen Newsletter](#) beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.